

Verhaltensregeln für ein unbeschwertes Miteinander



Hornisse



Deutsche
Wespe



Gemeine
Wespe

1. Im unmittelbaren Nestbereich von ca. 4-5m sollten Störungen wie z.B. heftige Bewegungen oder Erschütterungen vermieden werden.
2. Keine eigenmächtigen Vernichtungs- oder Umsiedlungsversuche. Dies ist zum einen illegal und führt zu hohen Bußgeldern, zum anderen kommt es gerade hierbei besonders häufig zu Stichen oder sonstigen panikbedingten Unfällen.
3. Bei Nestern in Fensternähe empfiehlt es sich, ein Fliegengitter vor dem Fenster anzubringen.
4. Besonders Hornissen sind nachts aktiv. Einzelne in die Wohnung gelangte Hornissen verlassen diese meist von alleine wieder, wenn die die Lichtquelle im Zimmer erlischt. Ansonsten stülpt man vorsichtig ein Glas über das Tier, schiebt z.B. einen Karton darunter und bringt das Tier so vorsichtig ins Freie.
5. Wo Fallobst liegt, sollte man nicht barfuß laufen.

Werden diese Regeln beherzigt, ist es sogar möglich, sich mit ruhigen, langsamen Bewegungen dem Nest zu nähern und die Tiere zu beobachten.

Ein Zusammenleben mit Hornissen und auch anderen Wespenarten ist mit etwas Toleranz, Duldsamkeit und Rücksichtnahme möglich.

**Geben Sie Hornisse & Co. eine Chance,
Die Natur dankt es Ihnen!**

Wissenswertes

Nestbau

- Hornissen bilden 1-jährige Staaten, welche im Herbst absterben
- die Nester werden nicht mehr neu bezogen
- für den Nestbau wird morsches Holz mit Speichel vermischt

Gesetzlicher Schutz

- Alle heimischen Tiere genießen einen allgemeinen Schutz nach dem Bundesnaturschutzgesetz. Danach dürfen sie nicht ohne vernünftigen Grund gefangen oder getötet werden.
- Die Hornisse ist darüber hinaus gemäß der Bundes-Artenschutz-Verordnung besonders geschützt. Durch die Zerstörung ihrer Lebensräume ist sie sehr selten geworden und steht deshalb auch auf der Roten Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen.

Jeder Einzelne kann helfen - W I E ???

- Keine Vernichtung von Neststandorten
- Erhaltung der natürlichen Lebensräume
- Verzicht auf den Einsatz von Pestiziden
- Schaffung und Erhaltung von Nistmöglichkeiten
- Toleranz und Rücksichtnahme

Haben Sie noch Fragen ? Wir helfen Ihnen gerne weiter.....

Landratsamt Göppingen
Untere Naturschutzbehörde
Lorcher Straße 6
73033 Göppingen

Hr. Lang: 07161/202-427
Fr. Grus: 07161/202-411
Hr. Arndt: 07161/202-412

Sollte in dringenden Fällen nach vorheriger Beratung die Beseitigung eines **Wespennestes** erforderlich sein, führen gewerbliche **Schädlingsbekämpfer** diese Arbeiten für Sie gegen Rechnung aus.

Dies gilt **nicht** für **Hornissennester**, diese dürfen nur mit **Genehmigung** der Naturschutzbehörde umgesiedelt werden!

LANDKREIS
GÖPPINGEN



Wespen und Hornissen

- ganz schön ungefährlich -



Auch im Landkreis Göppingen gibt es jeden Sommer viele Fragen hierzu. Mal können Kaffee und Kuchen im Freien nicht genossen werden, ist der Kindergeburtstag gefährdet oder brummt's im Rollladenkasten. Haben sich Wespen oder Hornissen an kritischen Orten eingenistet, stellt sich die Frage:
Was tun? Was hilft?

Wer ist eigentlich Ansprechpartner, wenn diese Insekten zu aufdringlich werden? Mit diesem Infoblatt möchte Ihnen Ihr Landratsamt Göppingen hierzu gerne ein paar Tipps, Antworten und Hilfestellungen geben.

Das Hornissenjahr

Erkennungsmerkmal

- Hornissen und Wespen gehören zu den staatenbildenden Faltenwespen und tragen alle eine typisch schwarz-gelbe Zeichnung mit Wespentaille. Dadurch sind sie voneinander nur schwer zu unterscheiden.
- Hornisse ist aufgrund Größe (Königin 4 cm) und rotbrauner Färbung von Kopf und Brust gut erkennbar

Nahrung

- Larven der Hornisse benötigen ausschließlich tierisches Eiweiß wie z.B. Insekten, Fliegen, Raupen u.a.
- ausgewachsene Tiere ernähren sich hingegen von kohlenhydratreichen Baumsäften, Fallobst, Blüten
- durch den Verzehr von Schädlingen (Raupen, Bremsen) haben Hornissen einen bedeutenden Stellenwert im Ökosystem

Lebensraum

- zu den natürlichen Lebensräumen zählen insbesondere Waldränder, Misch- u. Auwälder sowie Streuobstwiesen
- Wespen u. Hornissen legen Ihre Nester in dunklen Hohlräumen an, Wespen meist in Erdhöhlen, Hornissen bevorzugt in hohlen Bäumen
- Der Mangel an natürlichen Brutstätten führt dazu, dass sie immer häufiger Nistmöglichkeiten im menschlichen Siedlungsbereich aufsuchen (z.B. Rollladenkasten, unter Dachziegeln, im Gartenhäuschen)

Falsche Vorurteile gegenüber Hornissen

1. Hornissen sind angriffslustig

Hornissen sind friedliche Tiere, die niemanden grundlos angreifen. Sie verteidigen sich und stechen nur dann, wenn sie sich angegriffen oder bedroht fühlen. Hornissenvölker, die in Ruhe gelassen werden, bleiben dagegen ruhig und berechenbar.

2. Hornissengift ist für den Menschen gefährlich

Das Gift ist nicht gefährlicher als Bienengift. Die toxische Wirkung des Giftes ist so gering, dass normal empfindliche Menschen zahlreiche Stiche ohne Folgen überstehen. **Achtung:** Bei Allergikern verhält es sich selbstverständlich anders.

